

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Band:** 24 (1926)

**Heft:** 2

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule. — Collaborateur attiré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre, Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern  
(erscheinend am zweiten Dienstag  
jeden Monats)  
und 12 Inseraten-Bulletins  
(erscheinend am vierten Dienstag  
jeden Monats)

No. 2  
des XXIV. Jahrganges der  
„Schweiz. Geometerzeitung“.  
9. Februar 1926

Jahresabonnement Fr. 12.—  
(unentgeltlich für Mitglieder)  
Ausland Fr. 15.—

Inserate:  
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

## Der Theodolit Wild in der Praxis.

Nachdem man in unseren Kreisen schon lange Gelegenheit hatte, über neue Erfindungen von Instrumenten Theoretisches zu sehen und zu hören, so scheint mir, es wäre nun im Interesse aller, wenn diejenigen Kollegen, die mit dem einen oder andern Instrument Gelegenheit hatten, größere Arbeiten auszuführen, ihre Erfahrungen in unserer Zeitschrift bekannt geben würden. Für den Theodolit Wild will ich dies hiermit tun.

Im Jahre 1924 wurde mir die Vermessung der Gemeinde Raron (Wallis) übertragen. Dieses Gebiet besteht aus 264 ha zusammengelegtem ebenem Gelände in Instruktion II und 324 ha Gelände mit 80 % Steigung und Wald in Instruktion III. Für das Gebiet Instr. II habe ich den Wild-Theodolit nur für die Winkelmessung gebraucht, da die Seitenmessung mit der Absteckung des neuen Zustandes schon ausgeführt war. Um mich aber im Gebrauch mit dem Distanzmesser zu üben und mich zugleich von dessen Verwendungsmöglichkeit zu überzeugen, habe ich Seiten gemessen und diese Resultate mit denjenigen der Lattenmessung verglichen. Die Differenz überstieg selbst für Längen von 140 m nie 10 cm und für Längen von 50—70 m war sie höchstens 5 cm.

Die Koordinatenberechnung von diesem Gebiet ergab als größte Differenz der Azimute 4' 75, Toleranz 9' 00 und Fs 0.40 m, Toleranz 0.72 m.